

Bericht Ausschuss Berufsordnung für die Delegiertenversammlung 21.10.2020

Dem Ausschuss gehören aktuell an: Andrea Hesse (Ausschusssprecherin), Elodie Singer, Anke Hackenschmidt (beide PiA-Vertretung), Pilar Isaac-Candeias (für den Vorstand beigeordnet)

Am 19.10.2020 zurückgetreten: C. Lux, A. Büchler, B. Lämmel, S. Deitschun, J. Kordt

Zwei Treffen nach der letzten DV am 24.08.2020 u. am 19.10.2020

Die letzte Sitzung fand unter Umgehung der offiziellen Einladung nicht wie angekündigt in den Kammerräumen, sondern online statt. Die Umwandlung in eine Videokonferenz wurde am Sonntag, einen Tag vor der Sitzung, per zahlreicher Mails ohne Beteiligung der Ausschusssprecherin von den übrigen stimmberechtigten Mitgliedern u. dem Vorstandsmitglied abgesprochen. Die Sprecherin hat sich gemäß der offiziellen Einladung entschieden, die Sitzung aus den Räumen der Kammer heraus wie geplant zu moderieren u. sich zugeschaltet.

Zu Beginn der letzten Sitzung wurde einstimmig der Tagesordnungspunkt Top 3 „Arbeitsfähigkeit des Ausschusses“ aufgenommen. Im Verlauf dieses Tops gaben alle oben als zurückgetreten benannten Ausschussmitglieder ein persönliches Statement zu ihrem Befinden bei der Ausschussarbeit u. überwiegend negative Bewertungen der Arbeitsweise der Ausschusssprecherin ab. Die Statements endeten jeweils mit einer Rücktrittserklärung. Im Anschluss erläuterte die Ausschusssprecherin ihre Position u. schloss die Sitzung mit der Feststellung, dass nach den Rücktritten die Arbeitsfähigkeit des Ausschusses nicht mehr gegeben ist. Es wurde abgesprochen, dass die DV am 21.11.2020 beschließen soll, ob und mit welchen Mitgliedern der Ausschuss Berufsordnung seine Arbeit fortsetzen oder ggf. auch beenden kann.

Demokratisch legitimierte Kammerarbeit kann gut funktionieren, wenn sie von Akzeptanz, Dialogbereitschaft, Zuhören u. Transparenz der eigenen Motivation geprägt ist. Darüber hinaus ist die Einhaltung von Regeln in der Ausschussarbeit hilfreich. Beides war im Verlauf der Ausschussarbeit zunehmend weniger gegeben. Dass sich damit auch die Arbeitsatmosphäre in der Ausschussarbeit verschlechtert, ist naheliegend. Hier stimmt die Ausschusssprecherin den zurückgetretenen Ausschussmitgliedern zu. Die Verantwortung dafür kann nur jeder/jede selbst für sich übernehmen. Ich kann für mich persönlich sagen, dass ich unter den schwierigen Bedingungen, die ich hier nicht näher erörtern möchte, insgesamt eine positive Bilanz ziehe. Die Ombudsstelle ist kostenfrei, die Stellungnahme zu den Marktpreisen beim Praxissitzverkauf wurde erneuert u. damit ein, wenn auch kleines Zeichen, für mehr Generationengerechtigkeit gesetzt. Das Beschwerdemanagement in der Kammer wurde kritisch-konstruktiv hinterfragt, die Teilnahme am Firmenlauf ermöglicht u. das Thema „elektronische Patientenakte“, „Digitalisierung“, „Telematikinfrastruktur“ aufgenommen. Die Kooperation mit dem Ausschuss Wissenschaft u. Qualität zum Thema „Qualitätssicherungsverfahren zur ambulanten psychotherapeutischen Versorgung gesetzlich Krankensicherter“ (Auftrag des GbA vom Mai 2018 an das IQTIG) u. eine Perspektivklärung zu Arbeitsthemen für die kommende Wahlperiode konnte jedoch bis jetzt nur ansatzweise angestoßen werden.

Andrea Hesse am 19.11.2020 (Ausschusssprecherin für den Ausschuss Berufsordnung)